

Weinbau

Aus dem Unfallgeschehen

In Steillagen von Weinbergen kommt es vor allem bei Arbeiten mit Schmalspurschleppern immer wieder zu Unfällen, die oft zu schweren Verletzungen führen.

1 Nach längeren starken Regenfällen befuhr der Unternehmer seinen Weinberg mit einem Schmalspurschlepper, um Pflanzenschutzarbeiten durchzuführen. Er kam auf dem steilen Weinberg mit 40 Prozent Hangneigung ins Rutschen und wurde dabei immer schneller. Nachdem er über einen Wirtschaftsweg rutschte und den Schlepper nicht zum Halten bringen konnte, stürzte dieser um und überschlug sich. Der Winzer erlitt ein Schädelhirntrauma, Rippenserienfrakturen, Prellungen und Platzwunden.

Unfallursache:

Der Schieferboden war durch die starken Regenfälle stark aufgeweicht und nicht befahrbar. Hinzu kam der Umstand, dass Schmalspurschlepper, bedingt durch ihre Bauart, leicht umstürzen.

2 Bei der Straßenfahrt mit einem Schmalspurschlepper stürzte der Auszubildende eines Weinbaubetriebes in einem Kreisel um und zog sich Prellungen sowie Abschürfungen zu.

Unfallursache:

Die Geschwindigkeit war nicht angepasst. Der Lehrling hatte wenig Erfahrung mit dem Führen eines Schmalspurschleppers und fuhr zu schnell in den Kreisel.

3 Nachdem der Winzer seine Parzelle mit Pflanzenschutzmitteln behandelt hatte, fuhr er mit einem viertel gefüllten Spritzfass hangabwärts aus der Rebzeile. Beim Abbiegen auf den Wirtschaftsweg stürzte der Schmalspurschlepper um und fiel in den darunter liegenden Weinberg. Dabei bohrte sich ein Rebstock durch die Kabinentür und verletzte den Unternehmer tödlich.

Unfallursache:

Durch Schwallbewegungen im Spritzfass und den durch die Bauart bedingten hohen Schwerpunkt stürzte der Schlepper um. Die Geschwindigkeit beim Abbiegen war zu hoch.

4 Der Angestellte eines Weinbaubetriebes rutschte beim Aufsteigen auf den Schlepper vom Tritt ab und schürfte sich dabei das Schienbein bis auf den Knochen auf.

Unfallursache:

Durch den feuchten Boden und mehrmaliges Auf- und Absteigen waren die Tritte des Aufstieges stark verschmutzt. Hierdurch konnte beim Aufsteigen kein Halt gefunden werden. Hinzu kam, dass der Verletzte kein geeignetes Schuhwerk trug. Eine

stark profilierte, selbstreinigende Sohle hätte den Unfall verhindern können.

5 Beim Arbeiten mit einer Raupe in der Steillage eines Weinberges kam es zu einem Getriebeschaden. Durch den Ausfall der Motorbremse kam das Fahrzeug ins Rutschen und stürzte um. Der Fahrer zog sich einen Bruch der Lendenwirbelsäule zu.

Unfallursache:

Bei der bearbeiteten Parzelle war aufgrund der Hangneigung von 45 Grad die verwendete Maschine, die über keine Notbremseinrichtung verfügte, nicht geeignet. Beim Einsatz eines geeigneten Steillagen- oder Raupenmechanisierungssystems hätte dieser Unfall verhindert werden können. ■



Bedingt durch den hoch liegenden Schwerpunkt besteht bei Schmalspurschleppern eine erhöhte Gefahr des Umkippens